

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 53.

Freitags, den 30. December

1836.

Bekanntmachung.

In §. 44 der Hohen Königl. Sächs. Verordnung vom 13. Octbr. 1836, die Verwaltung der Preszpolizei betreffend (siehe Börsenblatt Nr. 48), ist den hiesigen Commissionairen und sämmtlichen inländischen Sortimentshändlern die Verpflichtung auferlegt, die Facturen und resp. Verzeichnisse der bei ihnen eingehenden neuen Schriften, dem Censurcollegium binnen 48 Stunden und bei 10—50 Thaler Strafe im Unterlassungsfalle, einzusenden.

Die Unterzeichneten haben auf die großen Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, welche eine ganz strenge Durchführung dieser, schon in früheren Anordnungen begründeten Vorschriften verursachen würde, und Vorschläge zu einer Einrichtung gethan, durch welche, nach den dermaligen Verhältnissen des sächsischen Buchhandels, der Zweck auf eine für diesen erleichterte Weise erreicht werden könnte.

Nach einer hierauf an uns ergangenen Verfügung will die Hohe Staatsregierung, in Ihrer stets wohlwollenden Berücksichtigung der buchhändlerischen Interessen, unter der Voraussetzung, daß, in Folge der von uns deshalb zu treffenden Einleitungen, alle nach Sachsen zum Vertriebe gelangenden, im Auslande verlegten und hierlands nicht censirten Schriften in die mit dem, von nun an zwei Mal in jeder Woche erscheinenden, Börsenblätter auszugebenden Verzeichnisse der in Leipzig eingegangenen neuen Schriften, gleichzeitig mit deren Erscheinen auf dem sächsischen Büchermarkt, aufgeführt werden, versuchsweise und bis auf andere Anordnung die obige Vorschrift in der Ausführung auf solche neue Schriften beschränken lassen, welche in Leipzig den Commissionairen auswärtiger Buchhandlungen, in andern Städten den Sortimentshändlern mit der Bestimmung zum hierländischen Vertriebe zugehen, ohne in dem mit dem Börsenblatte auszugebenden Schriftenverzeichnisse aufgeführt zu sein.

Demgemäß und damit dieses Schriftenverzeichniß auch im Uebrigen seine Bestimmung vollkommen erfüllen möge, ergeht an alle inländische wie ausländische Buchhändler hiermit die dringende Aufrichterforderung:

3r Jahrgang.

120

„Von allen neu von ihnen zu verlegenden Schriften und neuen Auslagen, ganzen Werken wie einzelnen Theilen oder Stücken, sofort nach Erscheinen, ein Exemplar zur Aufnahme in die Bibliographie des Börsenblattes an die J. C. Hinrichssche Buchhandlung, welche die Redaction dieses Theils des Börsenblattes fortwährend besorgen wird, auf das Negelmäßigste einzusenden.“

Großenteils von der Genauigkeit und Pünktlichkeit, mit der diese unsere angelegentliche Bitte erfüllt wird, dürfte es abhängen, ob jene, gewiß den auswärtigen eben so wie den sächsischen Buchhandlungen erwünschte, versuchsweise gestattete Erleichterung würde fortbestehen können.

Leipzig, den 24. December 1836.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

A b s c h i e d.

Nach höchster Verordnung vom 13. Octbr. 1836 erlöscht mit dem 31. Decbr. d. J. die Wirksamkeit der, seit dem Jahre 1687 hier bestandenen Bücherecommision, und des seit 1831 damit verbundenen Censurecolligiums. Die bisherigen Mitglieder beider Behörden zeigen dies hierdurch an, und empfehlen sich dem sehr achtbaren Stande der hiesigen und auswärtigen Herren Buchhändler, in deren Interesse sie ihr eigenes, so wie in der Beförderung derselben den höchsten Lohn ihrer amtlichen Wirksamkeit fanden, zur wohlwollenden Erinnerung.

Leipzig, den 25. December 1836.

Pölitz, Wachsmuth, Seeburg.

B u c h h a n d e l.

F a c t u r e n - M i s b r a u c h.

Mehrere Verlagshändler, und namentlich Herr Scheible in Stuttgart, sendten Expeditionen ihrer Fortsetzungen und sonstigen Werke in den letzten Wochen des Decembers nach Leipzig, die Facturen aber sind von October und November datirt. Aus welchen Gründen dies geschieht, ist jedem, dem diese Manipulation täglich vor Augen liegt, leicht begreiflich. Man scheint aber dabei sehr zu vergessen, daß man damit den Leipziger Commissionair gegen seine auswärtigen Comittenden auf eine sehr unrechte Weise compromittirt, und bei solcher unsicherer Handlungsweise auch aller sichere Nachweis über den Abgang der Packete verloren geht. Es ist Zeit, daß solcher Ungebührlich einmal ernst entgegentreten werde. Sonst dachte kein solider Buchhändler daran, geschweige daß er es that!

Z u m U s a n c e n c o d e x .

Vorschlag zu einem Geschäfts-Contract zwischen Buchhandlungen.

Der Usance-Code soll zwar die Ungewissheiten beseitigen, welche im Allgemeinen sowohl, wie in einzelnen Fällen, bisher statt fanden. Diesen Zweck wird er auch unter solchen Geschäftsfreunden vollkommen erfüllen, welche, von gleicher Rechtlichkeit und Ehrlichkeit beseelt, sehr selten seiner als Schiedsrichter bedürfen werden. Es wird also, so wie

überhaupt alle Gesetze, hauptsächlich um der Schwachen und der Boswilligen halben vorhanden sein müssen. Gegen diejenigen, welche blos ersteres sind, wird er in den meisten Fällen gute Dienste leisten; sie werden sich dadurch zur Ordnung bringen lassen. Gegen die letzteren aber reicht er entweder gar nicht hin, oder aber, es vermindert die Berufung auf ihn in gerichtlichen Fällen die dann ohnehin großen Weitläufigkeiten durchaus nicht. Dem wäre jedoch auf folgende bündige Weise abzuholzen.

In keinen andern geschäftlichen Verhältnissen wird es zum zweiten Male vorkommen, daß zwei oder Mehrere mit einander Geschäfte ohne vorherige Feststellung der Bedingungen, selbst nur in brieflicher, viel weniger in contractlicher Form, machen, wie dies seit so vielen Jahren im Buchhandel geschieht, so daß es ein nun ganz eingerosteter, aber eben so schädlicher und zugleich lächerlicher Uebelstand geworden ist, der nur wenig durch die Annahme, daß Rechtlichkeit in unserm Stande eine vorherrschende Tugend sei, beschönigt oder gar gerechtfertigt werden kann. Warum also die bereits bestehenden Geschäftsverhältnisse der Buchhandlungen sowohl als alle, die sie noch künftig einleiten, ohne diejenigen Formalitäten lassen, welche in allen kaufmännischen und andern Geschäftsverhältnissen statt finden? Ich schlage demnach vor, daß eine Art von Contract-Schema aufgestellt werde, in welchem die Hauptbedingungen, unter denen man Geschäfte machen will, aufgeführt sind, und noch ein angemessener offener Raum gelassen wird, um noch besondere Bestimmungen, wie sie in den Verhältnissen der Contrahenten liegen, hinzufügen zu können. Ein solches Contracts-Schema muß mit allen legalen (jedoch außergerichtlichen) Formen versehen sein, um bei Prozessen als bindendes (betreffenden Falls sogar wechselseitiges) Beweismittel gegen Contravenienten zu dienen und wird jedesmal von den Contrahenten durch eigenhändige Unterschrift und Beifügung des Handlungssiegels vollzogen, im Duplicat ausgesertigt und gegenseitig ausgetauscht. Jede Handlung, welche in creditgebenden Verhältnissen ist, wird die Kosten nicht scheuen, sich eine hinreichende Anzahl von einem solchen Contract-Schema drucken zu lassen, um sie überall da, wo es ihr dienlich scheint, anzuwenden und deren gegenseitige Vollziehung zur Be-

dingung bei neu anzuknüpfenden Verbindungen oder der Fortsetzung schon bestehender zu machen. Die Form dieses Schemas wird durch gemeinschaftliche Berathung leicht gefunden werden. —

Die Vortheile einer solchen Einrichtung sind hoffentlich zu einleuchtend, um näherer Erörterung zu bedürfen und Einsender ist für seinen Theil gesonnen, wenn sie dennoch keinen Anklang finden sollte, sie für seinen Geschäftskreis separat ins Werk zu setzen.

n.

Stoff zum Nachdenken.

In der Mainzer Zeitung v. 21. Decbr. befindet sich folgende

„Bemerkenswerthe Anzeige.“

102. In der neuen Bibliothek von P. J. Voll, wird für jedes gut gehaltene Exemplar des in Darmstadt bei Beske erschienenen „Portfolio eines deutschen Journalisten“ zwei Gulden rheinisch baat bezahlt, und wünsche recht viele Exemplare auf diese Art zu erhalten.

Ferner sind zu haben:

Neues elegantes Conversationslexikon, mit Stahlstichen. 1—10. Heft erhält man gratis, das 11. bis zum Ende um den Subscriptionspreis à 36 fr.

1—5. Heft der Karlsruher Prachtbibel mit Stahlstichen gratis. Das 6. Heft bis Ende um den Subscriptionspreis à 36 fr.

1—8. Heft von Hoffmann's Beschreibung der Erde, ein Hand- und Lesebuch für alle Stände, gratis. Das 9. Heft bis Ende à 18 fr.

Buffon's Naturgeschichte mit Stahlstichen. Lieferung à 18 fr.

Nebst mehreren ältern und neuesten Werken, welche man dasselbst erhalten kann, oder auf das Schnellste herbeigeschafft werden.“

Dem Vernehmen nach will der Anzeigende nächstens selbst als Buchhändler auftreten. — —

Neueste Erscheinungen ausländischer Literatur.

Englische Literatur bis 8. Decbr.

Adventures in the Moon and other worlds.	8.	12 s.
Album of the Cambridge Garrick Club.	12.	7 s.
Andalusian Annual, ed. by Honau.	roy 4.	31 s. 6 d.
Anderson's Contrast, or the history of a day.	18.	1 s. 6 d.
Barclay's Socinianism and Irvingism refuted.	12.	2 s. 6 d.
Bayley's Nature considered as a Revelation.	12.	4 s.
Beverley's letters on state of the Visible Church of Christ.	12.	4 s.
Boisse's grand duchy of Baden	4.	18 s.
British Annual.	18.	3 s. 6 d.
Browne's testimonies to the faith of the Gospel.	12.	3 s. 6 d.
Cabinet of Modern Art. Vol. 3.	1837.	8.
Cambridge philosophical transactions.	Vol. 6. P. 1.	4.
Carlyon's early years and late reflections.	8.	9 s.
The Christians family library.	Vol. 22.	12.
Collins' Peranzabuloe, the lost church found.	8.	8 s.
Coulson, on the disease of the Hip Joint.	4.	10 s. 6 d.
A Country Curate's autobiography.	2 vol.	8.
Cramer's Anecdota Graeca.	T. 3.	8.
Dickson's fallacy of the art of Physic.	8.	7 s.
Duke of Monmouth, by the author of „Munster Festivals.“	3 vol.	8.
Evanson and Maunsell, on diseases of Children.	12.	31 s. 6 d.
		7 s. 6 d.

Finden's tableaux, scenes of national character etc.	imp. 4.	42 s.
Findlay's Hellenic Kingdom and the Greek Nation.	8.	3 s. 6 d.
Fisher's Juvenile Scrap Book.	1837. 4.	8 s.
The Floral Telegraph.	18.	10 s. 6 d.
The Forsaken: a tale.	2 vol. 8.	16 s.
Friendship's Keepsake.	32.	2 s. 6 d.
Wolff and Doering, German Tourist, transl. by Lloyd.	8.	15 s.
Grier's Mechanic's pocket dictionary.	12.	9 s.
Henrietta Temple, by the author of „Vivian Grey“	3 vol.	31 s. 6 d.
Hodgkin's lectures on Morbid Anatomy.	Vol. 1.	8.
Hofland's Humility: a tale.		5 s.
Hogg's tales and sketches.	Vol. 1.	12.
Jennings Landscape Annual (Spain)	8.	21 s.
King's Journey to the Arctic Ocean.	2 vol.	8.
Laird of Logan, or Wit of the West.	2. Series.	18.
Lane's manners etc. of the modern Egyptians.	2 vol.	8. 21 s.
Lardner's Cyclopaedia.	Vol. 85. (History of Russia. Vol. 2.)	6 s.
Lawrence's cabinet of Gems.	imp. 4.	21 s.
Library of Fiction, or Family Story-Teller.	Vol. 1.	8. 8 s.
Lionel Wakefield, by the author of „Sydenham.“	3 vol.	31 s. 6 d.
M'Culloch's statistical account of the British Empire.	2 vol.	36 s.
Memoirs of the Astronomical Society.	Vol. 9.	4.
Merchant's daughter, by the author of „the Heiress“	3 vol.	31 s. 6 d.
Napier's war in the Peninsula.	Vol. 5.	8.
Patterson's (Capt. John) Adventures 1807 to 1821.	8.	10 s. 6 d.
Paul's Journal of a tour to Moscou.	1835.	12.
Pictorial Album for 1837.	4.	28 s.
Portugal and Galicia, by an English Nobleman.	2 vol.	21 s.
Raumer's political history of England.	Vol. 1 a 2.	8. 30 s.
— contributions to Modern History.	8.	10 s. 6 d.
Recollections of Sir Walter Scott.		6 s.
Sherwood's (Mrs.) Henry Milner.	P. 4.	12.
Syria, the Holy Land, Asia Minor etc. illustrated.	4.	21 s.
Transactions of the Institute of Civil Engineers.	4.	30 s.
Webster, on the structure of the Ear, and Deafness.		5 s.
Zoological Transactions.	Vol. II. P. 1.	4.
		20 s.
		col. 32 s.

Französische Literatur bis 17. Dec.

Roussy, Comme on se perd. Histoire contemporaine.	2 vol.	15 fr.
8. (44 f.) Paris.		
Sismonde de Sismondi, etudes sur l'Economie politique.	8. (30 f.) Paris.	• 7 fr. 50 c.
Mémoires de l'academie royale de Médecine.	T. V. Fasc. 4.	
4. (18 f.) Paris.		
Oeuvres complètes de La Mennais, T. 2 et 3.	2 vol.	
8. (43 f.) Paris.	Chaque vol.	6 fr. 50 c.
(L'édition aura 12 vol.)		
Houssaye, une Pécheresse.	2 vol.	8. (43 f.) Paris.
		15 fr.
Voyages, relations et mémoires originaux pour servir à l'histoire de la découverte de l'Amérique, publ. p. Terneau.	3 vol.	19 fr. 50 c.
8. Paris. (45 f.)		
Kock, Zizine.	4 vol.	8 fr.
12. (39 f.) Paris.		

Verantwortlicher Redakteur: C. F. Dörfeling.

Bekanntmachungen.

Gerichtliche Bekanntmachung.

[4186.] Die zu dem Nachlaß des verstorbenen Herrn D. Jo-
hann Adam Bergk gehörige, unter dem Namen der Expedition
des Europäischen Aufsehers allhier bestehende Buchhandlung soll,
wie sie steht und liegt, auf Antrag der Bergkschen Gläubiger
den Neunzehnten Januar 1837

an Universitäts-Gerichtsstelle gegen baare Zahlung in Conven-
tionsgeld öffentlich versteigert werden, welches mit der Beweis-
fung, daß der Bestand sothauer Buchhandlung aus dem an
Universitätsgerichtsstelle allhier aushängenden Verzeichniß zu
erscheinen ist, durch öffentlich bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 19. November 1836.

Das Universitäts-Gericht das.
D. Külling.
Böttger, Act.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[4187.] Vom 1. Januar 1837 ab erscheinen in unserem Ver-
lage:

Der Telegraph von Berlin.

Eine Zeitschrift
für

Unterhaltung, Mode, Vocalität und Theater.

Herausgegeben von N. v. Rädern.

Von dieser bisher auf Kosten des Herausgebers erschienenen
Modezeitung haben wir jetzt den Verlag übernommen, und
werden bemüht sein, dieselbe, sowohl dem Inhalte als der Schön-
heit der Kupfer nach, immer mehr zu vervollkommen. Zur
Erreichung des ersten Zweckes haben uns mehrere geachtete Lite-
raten Ihre Unterstützung zugesichert, und die Kupfer werden
von einem hiesigen Künstler nach den neuesten Mustern von Paris,
Wien und London angefertigt. Jede Woche erscheint eine Nummer
von 1½ Bogen Text in 4. auf schönem Berlinpapier mit einem
Modenkupfer, dem von Zeit zu Zeit ein zweites, enthaltend Ab-
bildungen der neuesten Meubles, Tapizarbeiten &c. hinzugefügt
wird. Als besondere Beigabe zu dem Blatte werden wie zu-
weilen von den neuesten Zeugen Proben in natura geben, und
in dem Beiblatt mittheilen, wo diese zu haben sind.

Der äußerst billige Pränumerationspreis ist vierteljährlich
1½ f.

Polytechnisches Archiv.

Eine Sammlung

gemeinnütziger Mittheilungen aus dem Gebiete des chemi-
schen und mechanischen Theiles der Naturwissenschaften,
sowie der neuesten Erfindungen und Entdeckungen in den
Fabriken, Künsten, Manufacturen und technischen
Gewerben überhaupt.

Zunächst für

Fabrikanten, Künstler, Handwerker und Gewerbs-
treibende jeder Art.

Herausgegeben

vom
Professor Dr. Lindes,
und
dem vormaligen Mechaniker
Mendelssohn
in Berlin.

Das erste Heft dieser Zeitschrift erscheint im Januar 1837,
und wird demselben immer von 2 zu 2 Monaten ein neues fol-
gen. Jedes Heft enthält 6 Bogen Text nebst Kupferplatte und
kostet im Subscriptionspreise ½ f. Sechs Hefte bilden einen
Band, dem bei seiner Beendigung ein Titelblatt nebst vollständi-
gem Inhaltsverzeichniß beigelegt wird.

Pantheon oder Auswahl des Schönsten und Besten

aus
den bekanntesten Literaturen aller Zeiten
(die Fremd-Literatur nach den besten deutschen Uebersetzungen)
im Wesentlichen geordnet nach dem Vorbilde
Eschenburg's.

Herausgegeben

von Adolf Sürtenhaupt.

Der obige Titel spricht hinreichend den Zweck des Unter-
nehmens aus, der kein anderer ist, als den Leser mit den geisti-
gen Schöpfungen aller weltgeschichtlichen Völker, von den ältes-
ten bis auf die neuesten Zeiten, in ausgewählten in sich abge-
schloßenen Bruchstücken, in gebundener und ungebundener Form,
bekannt zu machen. Daß die Auswahl des Herausgebers in viel-
facher Beziehung eine andere werden wird als die Eschenburg's,
dürfte schon der Grundsatz des ersten

„das Auszuweisende mit den Anforderungen der Zeit in
Einklang zu bringen.“

zur Genüge aussprechen. Gelingt es ihm, diesen Grundsatz überall
treu durchzuführen, so hat er der deutschen Leserwelt eine Gabe
geboten, die um so mehr das Gemeingut Aller werden
dürfte, da sie das Schöne und Nützliche in sich vereinigen soll.

Was die äußere Form des Werkes betrifft, so wird es
6 Bände umfassen, deren Anschaffung Jedem dadurch erleicht-
ert werden soll, daß das Ganze in einzelnen Heften à 5 bis
6 Bogen, in 8. auf schönem Berlinpapier gedruckt, für den bil-
ligen Subscript.-Preis von ½ f. (5 f.) ausgegeben wird. Der
spätere Ladenpreis wird verhältnismäßig erhöht werden. Das
erste Heft erscheint im Februar 1837, dem von 3 zu 3 Wochen
pünktlich ein neues folgen wird; 4 Hefte werden immer einen
Band bilden. Wenn sich, woran wohl nicht zu zweifeln, eine
hinreichende Anzahl Subscribers zu dem Werke findet, so
verpflichten wir uns, als besondere Zugabe den ersten zweit-
ausend Subscribers zu jedem Bande einen
Stahlstich, das Portrait eines berühmten Schriftstellers
darstellend, und gearbeitet von den ausgezeichneten Künstlern
Deutschlands, zu liefern.

Wir sehen recht baldigen und zahlreichen Bestellungen ent-
gegen.

Berlin, im December 1836.

W. Natorff und Comp.

[4188.] Von der in meinem Verlage erscheinenden Juristischen
Zeitung für Preußen beginnt mit Januar 1837 der sechste
Jahrgang (80 Bogen in Quarto Pr. Pr. 4 f. netto 3 f.). Die
geehrten Handlungen, welche zeithher davon empfingen, erhalten
die 4 ersten Nummern in gleicher Anzahl à cond., die Fortsetzung
aber nur auf feste Rechnung, weshalb ich um bald gefällige
Aufträge bitte.

Die früheren Jahrgänge, deren Vorrath zum Theil zu Ende
geht, erlaße ich: Jahrgang 1832 und 33 à 2½ f., 1834 à 3 f.,
1835 u. 1836 à 4 f. mit 25% Rabatt.

Inserate berechne ich die Zeile mit 1½ fl., doch muß die Anzeige vorher im Königl. Intelligenzblatte gestanden haben, ehe die Aufnahme in eine andere Zeitschrift gestattet wird. Anzeigen (in 4.) zum Beilegen gebrauche ich 1000 Exemplare und berechne dafür 1 fl. Diejenigen Handlungen, welche auf die Zeitung abonnirt sind, zahlen sowohl für einmalige Insertion, als für das Beilegen von Anzeigen nichts; im Wiederholungsfalle gelten die vorbemerkten Preise. Von den anzuzeigenden Büchern erbitte ich mit 4 Gr. à cond., nach Interesse mehr.

Berlin, im Decbr. 1836.

Th. Brandenburg sen.

[4189.] Unsere Zeitschriften, als Constitutionelle Staatsbürgerzeitung, wöchentlich 5 Nummern, Preis halbjährlich 2½ fl.; die Ameise nebst Nachtwagen, welcher letztere vom künftigen Jahre nicht mehr von der Ameise getrennt wird, Preis für beides zusammen, vierteljährlich 14 fl.; die osterrändischen Blätter nebst politischem Beiwagen, wöchentl. 3 Nummern, vierteljährl. 8 fl.; der Schul- u. Ephoralbote aus Sachsen, 2 Nummern wöchentlich, Preis vierteljährl. 8 fl. und der Hochwächter, Preis halbjährlich 1½ fl. erscheinen im Jahre 1837 ganz wie bisher.

Zu buchhändlerischen Inseraten sind vorzüglich die so außerordentlich verbreitete Ameise, und, was theologische und pädagogische Schriften betrifft, der Schul- und Ephoralbote geeignet, welcher letztere fast von dem gesammten Sächs. Geistlichen- und Schulstande gehalten wird.

Verlags-Comptoir in Grimma.

[4190.] Anzeige.

Mit der am 31. d. Mts. erscheinenden Nummer 53 ist der Jahrgang 1836 der

Allgemeinen Bauzeitung

geschlossen. Dieselbe erscheint im Jahre 1837 ununterbrochen fort und wird bei den schon voraussichtigen interessanten Materialien an reichhaltigem Terte und schönen Zeichnungen den ersten Jahrgang noch übertreffen.

Die Preise dafür bleiben dieselben; für die Prachtausgabe 20 fl. sächsisch; Belinausg. 13 fl. 8 fl. sächsisch und für die ordin. Ausg. 10 fl. 16 fl. sächsisch ganzjährig und 5 fl. 16 fl. sächsisch pr. Semester mit 25% Rabatt.

Durch die außerordentlichen Kosten, die dieses großartige Unternehmen fortwährend in Anspruch nimmt, bin ich gezwungen, Vorauszahlung streng beizuhalten zu müssen. Ich bitte deshalb die Hh. Buchhändler, hierauf Rücksicht zu nehmen, auf die Verlangzettel „gegen baar“ zu sehen und die Hh. Commissionnaires zu beauftragen, die Baar-Pakete der Bauzeitung einzulösen. Einige Handlungen haben dies bisher übersehen, wodurch zu beiderseitigem Nachtheile Aufenthalt entstanden ist.

Von Nr. 1 u. 2 des Jahres 1837 stehen Gr. à cond. zu Diensten, die von meinem Commissionnaire, Hrn. R. Weigel in Leipzig, auf Verlangen unverzüglich ausgeliefert werden.

Der Jahrgang 1836 allein genommen kostet vom Anfange April 1837 an, in der ordinären Ausgabe 12 fl. sächs. mit 25% Rabatt (statt 10 fl. 16 fl.), und nur der, welcher den 1. u. 2. Jahrgang zusammen bestellt, kann auf den früheren Pränumerations-Preis des ersten von 10 fl. 16 fl. sächsisch Anspruch machen. —

Schließlich stätte ich noch denjenigen Handlungen, welche sich besonders für die Bauzeitung verwendeten, meinen Dank ab und empfehle auch den zweiten Jahrgang ihren geneigten Bes-

mühungen, die sich, bei der Gediegenheit des Werkes, sicher belohnen werden.

Wien, im December 1836.

L. Förster's artistische Anstalt.

[4191.] Works of Sheridan Knowles.

Unter der Presse befinden sich:

The Wrecker's Daughter, a Drama etc.
Virginius, a Tragedy etc.

The Beggar of Bethnal-Green, a Comedy etc.
und werden demnächst zu den so billigen Preisen der früher bei uns erschienenen

the Wife und the Hunchback

von uns versendet werden.

Leipzig, den 25. December 1836.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[4192.] Von der Unterzeichneten wird so eben in den Druck gegeben und demnächst versandt werden:

Uebert
die Herabsetzung der Zinsen der öffentl. Schulden
mit
Rücksicht auf die Zeitverhältnisse ic. ic.

von
S. Nebenius.
Stuttgart und Tübingen, Decbr. 1836.

J. G. Totta'sche Buchhandlg.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[4193.] Baillot's

Kunst Violin zu spielen, neue Violinschule, seinen Schülern gewidmet (l'art de violon, nouvelle methode dediee à ses élèves), ist heute versandt worden. Broschir 13 fl. 36 fr. oder 7 fl. 12 gfl., einzeln: 1. bis 4. Heft, à 2 fl. 24 fr. oder 1 fl. 8 gfl. und 5. Heft 4 fl. 48 fr. oder 2 fl. 16 gfl.

Mainz, den 6. December 1836.

B. Schott's Söhne.

[4194.] Vom literar. Wochenblatt für Volkslehrer in Kirche und Schule, herausgegeben vom Superintendent Dr. Hoffmann zu Waldheim, haben wir so eben Nr. 1 versandt. Preis halbjährlich, die Woche ein ganzer Bogen, 16 fl.

Dieses Blatt zählt bereits einige Monate nach dessen erster Subscriptionsankündigung gegen 500 Subscribers, großenteils unter dem sächs. Prediger- und Schulstande, und dürfte unter der trefflichen Redaction, die es leitet, bald unsern übrigen Zeitschriften an Verbreitung gleich kommen. Wir ersuchen daher die Herren Verleger von Schriften über praktische Theologie u. Schulwissenschaften, uns sofort nach deren Erscheinen ein Expl. zur Beurtheilung zuzufinden. Nichtangezeigte Schriften werden jederzeit remittirt.

Verlags-Comptoir in Grimma.

[4195.] Das 30. Verzeichniß von werthvollen Büchern ist erschienen und steht gratis zu Diensten.

Mein früherer Katalog unter dem Titel: Bulletin bibliographique, 29 halbe Bogen in 4, kostet 20 fr. C. M.

Hermann Wohl in Prag.

[4196.] Die Schönian'sche Buchhandlung in Elberfeld debütiert auf feste Rechnung:
Bericht über Projekt und Vorarbeiten zu der Anlage einer Eisenbahn von Elberfeld über Hagen nach Witten; von Ludwig Heng, R. P. Wasserbaumeister. 21 Bogen nebst Plan. Preis n. 1 fl. 12 pf.

[4197.] Dr. Philipp Jacob Spener's Predigten

über Arndt's wahres Christenthum
versenden wir nicht pro nov. und bitten daher zu verlangen;
auch geben wir nur die erste Lief. à cond., die übrigen in feste Rechnung.

C. W. Ströhlisch und Comp. in Berlin.

[4198.] An alle Buchhandlungen haben wir versandt:

Oberdeutsche Staaten und Stämme
vom Standpunkte der Politik beleuchtet
von

Gustav Schlesier.

gr. 8. brosch. 4 fl. 12 fr. oder 2 fl. 15 pf.

Inhalt:

I. Einleitung. II. Deutschland und seine Haupttheile.
III. Österreich und die Interessen des Kaiserstaates. IV. Die bayerische Combination. V. Oberdeutsche Staaten und Stämme.
VI. Württemberg und die Württemberger. VII. Die Rheinländer.
VIII. Die Gesamt-Interessen Oberdeutschlands. IX. Politisches Schluswort:

Memoiren eines Banquiers.

Herausgegeben

von

August Lewald.

2 Thle. brosch. Preis 5 fl. 24 fr. oder 3 fl.

J. Scheible's Buchhdg. in Stuttgart.

[4199.] So eben ist bei mir erschienen:

Dr. Philipp Jacob Spener's,
weiland Königl. Preuß. Consistorialraths und Propstes
in Berlin.

Predigten

über

Johann Arndt's geistreiche Bücher vom wahren Christenthum. 1. Lief. à 4 pf. (5 pf.)

Nur die erste Lief. versenden wir à cond., die folgenden in fester Rechnung, deshalb bitten wir den fernern Bedarf zu bestellen. Von dem billigen Preise von 4 pf. (5 pf.) pro Lieferung bewilligen wir 25% und folgende Freier. 12 — 1, 25 — 3, 50 — 7, 100 — 15, Öster- und Michaelismesse zahlbar. Nach Beendigung eines Bandes tritt ein höherer Preis ein. Der erste Band umfasst 5—6 Lieferungen.

C. W. Ströhlisch und Comp. in Berlin.

[4200.] Leipzig, im November 1836.

P. P.

Ich erlaube mir, Ihnen hierdurch ergebenst anzuseigen, dass à Conto 1837 zum Versenden bereit liegen:

Charakter-Bilder, 1. Bdchen. 15 Erzählungen, von B. Kölbel. 12 pf. ord., 8 pf. netto.

Kohl, Simon, Sprachlehrgrundsätze aus der Eigenchaft der Sprache und aus dem Schönheitsgefühl 4 pf. ord., 2 pf. netto.

— Versuch über die Gestalt und Bedeutung der deutschen Wurzel- und Stammwörter. 3 pf. ord., 1½ pf. netto.

Heintich, M., II. 12 Mode-Tänze für das Piano-forte 12 pf. ord., 6 pf. netto.

Da ich von diesen Artikeln unverlangt nichts versende, so bitte ich, Ihren etwaigen Bedarf gefälligst selbst zu wählen. Auch bin ich bereit, dieselben in Change, gegen Romane, Schauspiele, Kinderschriften u. s. w. zu geben, und ist Ihnen eine solche gefällig, so bitte ich, Ihre Wahl (unter Einsendung Ihres Change-Katalogs) zu treffen; dann kann ich Ihnen aber nur 33% bewilligen.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich Ihnen aufs Angelegenste mein Commissions-Geschäft, bestehend in Nachweisungen, von Käufern und Verkäufern ganzer Handlungen, so wie theilweise, als einzelner Verlags-Artikel, Sortiment, Manuscripten u. s. w. Feruer in Placements von Associés, Commis und Lehrlingen und werden Sie, wenn Sie in vorkommenden Fällen sich an mich zu wenden geneigt sein sollten, mich prompt und billig finden.

Schlieslich bitte ich Sie nach wie vor um gefällige Einsendung Ihrer Novitäten in einfacher Anzahl (Romane und Schauspiele in doppelter!). Was Sie hiervon mit 50% erlassen, nehme ich stets in fester Rechnung!, so wie uns Ankündigungen (1000 mit meiner Firma! die ich gratis beilegen lasse), Placate, Prospekte, Subscriptionslisten, Auctions-Kataloge u. s. w. gleichzeitig mit den übrigen hiesigen Handlungen, und sich meiner Thätigkeit dafür stets versichert zu halten.

Genehmigen Sie meine Hochachtung!
ergebenst

Friedrich Kupfer.

P. S.

Noch bitte ich um 1 Exemplar Ihres compl. Verlags-Katalogs.

D. O.

[4201.] Vom 1. October d. J. an erscheint im Verlage von C. M. Schüller in Crefeld:

Notizen
aus dem Gebiete der praktischen
Pharmacie
und deren Hülfswissenschaften.

Von

A. R. L. Voget,

Apotheker in Heinsberg, Kreisdirektor des norddeutschen Apothekervereins, corresp. Mitglied der Gesellschaft zur Förderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften zu Frankfurt a. M., Mitglied der Gesellschaft nützlicher Wissenschaften und Gewerbe in Aachen, Ehrenmitglied des Vereins in der Eifel etc. etc. etc.

Von den Notizen erscheint am 1. eines jeden Monats eine Lieferung von 1—2 Bogen Text mit den erforderlichen Abbildungen; zwölf Lieferungen bilden einen Band, dem ein Haupttitel nebst einem Inhaltsverzeichniß beigegeben wird. Der Preis eines Bandes ist 1½ fl., wofür derselbe durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist.

[4202.] So eben ist erschienen, wird jedoch nur nach Verlangen expediert:

Beiträge
zur gesamten Natur- und Heilwissenschaft.

herausgegeben von

Dr. W. R. Weitenweber.

Ersten Bandes 3. Heft.

gr. 8. broschirt. Preis 1 fl. ord.

Prag, am 20. December 1836.

Kronberger und Weber.

[4203.] In unserm Verlage erscheint jetzt der seit einer Reihe von Jahren bekannte und beliebte:

Anecdoten-Almanach.

Herausgegeben
von

Carl Müchler.

Der Jahrgang 1837 ist nur in geringer Anzahl pro nov. versandt worden, weshalb wir diejenigen resp. Handlungen, welche denselben gar nicht, oder in zu wenigen Exemplaren erhalten haben, ersuchen, baldigst nachzuverlangen. Unser Commissionnaire in Leipzig liefert denselben aus.

Berlin, im December 1836.

W. Natorff und Comp.

[4204.] **Preiserhöhung.**

Das Blatt

Portrait de Napoléon d'après David gravé par Bertrand.

Ladenpreis 24 Francs,

fann ich von jetzt an, anstatt für 1 f. 12 g., netto nur für 2 f. netto gegen baar ausliefern, jedoch nur auf kurze Zeit, da der Preis mit Nachstem noch bedeutender erhöht wird.

Hamburg, den 17. Decbr. 1836.

B. S. Verendsohn.

[4205.] In Commission bei Veit und Comp. in Berlin:

Machsor: Rosch - haschana und Tom Kippur.

Hebräischer Text mit einer ganz neuen deutschen Uebersetzung in deutscher Schrift im Verein mit mehren Gelehrten bearbeitet und herausgegeben von Dr. J. Heinemann in Berlin. 2 Bde. in gr. 8. Pränumerationspreis für das Ganze in 2 Bänden auf schönem weißen Druckpap. 3 f. 10 g., auf feinerem Schreibp. 4 f. 5 g., auf starkem Velinpapier 5 f. 15 g. Pränumeration in einzelnen Heften auf Druckpap. à 3 f., auf Schreibp. à 2 f., auf Velinpap. à 1 f.

Das erste Heft erscheint im Januar, das Ganze wird im Juni 1837 beendigt, wo sodann der Ladenpreis bestimmt eintritt. Buchhandlungen, die sich für dieses Unternehmen thätig bezeigen, erhalten einen Rabatt von 25%, auf 10 Cr. ein und auf 30 vier freier. auf Druckpap. Da die Namen der Abonnenten dem zweiten Bande vorgedruckt werden, so bitten wir um deutliche Vor- und Zunamen, besonders der weiblichen Abonnenten.

[4206.] **Statt Wahlzettel.**

So eben ist bei uns erschienen und steht nach Verlangen à cond. und pro cont. zu Diensten, da wir unverlangt nichts davon versenden:

Althaus, Fr. G., Gedächtnissfeier des am 18. October 1836 vollendeten General-Superintendenten, Dr. theol. Weerth. gr. 8. 6 g.

Hoffbauer, Dr. J. H., über den Übergläuben. gr. 8. 12 g.

Pott, A. J. (Professor an der königl. Universität zu Halle), etymologische Forschungen auf dem Gebiete der Indo-Germanischen Sprachen, insbesondere des Sanskrit, Griechischen, Lateinischen, Litthauischen und Gothischen. 2. Thl.: grammatischer Lautwechsel und Wortbildung. gr. 8. 4 f.

Zugleich empfehlen wir zu thätiger Verwendung die im Jahre 1837 bei uns erscheinenden Zeitschriften und sischen davon nach Wunsch à cond. zu Diensten:

Archiv des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland, herausgegeben vom Hofrat Dr. Brandes. 12 Hefte. gr. 8. 6 f.

Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens, herausgegeben von Dr. P. Wigand. VII. 2. 3. Hest. 8. 1 f.

Jahrbücher der Geschichte und Alterthumskunde Westphalens, herausgegeben vom Dr. P. Wigand. à Hest 3 g. Magazin, Lippisches, für vaterländische Cultur und Gemeinwohl, herausgegeben von Brandes, Petri u. Schierenberg. 3. Jahrg. 4. 2 f. 16 g.

Zeitung, pharmaceutische, herausgegeben vom Hofrat Dr. R. Brandes. 1837. compl. 1 f. 8 g.

Leipzig, den 1. Decbr. 1836.

Meyer'sche Hofbuchhdlg.

[4207.] Erschienen sind:

Bibliotheca, nova, scriptorum latinorum. Edidit Panckoucke. No. IV. Caj. Suetonii Tranquillula. Selectis variorum animadversionibus suisque instruxit E. Gros. Vol. I. 8. maj. geh. 1 f. 4 g.

— — No. V. Q. Curtii Rufi de rebus gestis Alexandri magni libri superstites. Cum Freinsheimi supplementis. Suis variorumque notis illustravit A. Huguet. Vol. I. 8. maj. geh. 1 f. 4 g.

Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

[4208.] Bei Unterzeichnetem ist erschienen:

Preußischer Ausrechner

nach Silbergroschen, 30 zum Thaler, von 1—1000 genau berechnet; nebst Reductions-Tabellen des Pr. Cour. gegen Silbergeld ic. und Interessen-Tabellen von 3 bis 6 p. Et. auf 1 Jahr, 1 Monat und 1 Tag. 8. 20 g. 16 g. (26 Bogen.)

Zweite Auflage.

Capitalisten, Kauf- und handeltreibenden Geschäftleuten, wie auch Hausfrauen in größern Wirtschaften, welche öfters eines treuen Führers bedürfen, um Versehen zu vermeiden und Schaden abzuwenden, kann dieses Buch mit Recht empfohlen werden.

Ein Louisd'or Prämie
ist für jeden aufgefundenen Rechnungsfehler (außer einigen am Ende angeführten) bestimmt.

G. Müller in Nordhausen.

[4209.] **An Kunsthändler.**

Ich besitze zwei Exemplare des folgenden Kupferstichs:
Zieten sitzend vor seinem König, den 25. Januar 1785.
Gezeichnet und gestochen von D. Chodowiecki.
welche ich per Stück à 3 f. abgabe.

St. König in Hanau.

[4210.] **Lenau's Gedichte betreffend.**

Wir zeigen unsren verehrten Herren Collegen hiermit an, daß wir „Lenau's Gedichte, 2. Aufl.“ nur noch auf feste Rechnung abgeben können, wir bitten daher die wenigen à cond. versandten Cr., welche nicht auf feste Rechnung behalten werden,

uns spätestens bis Ende Januar f. J. zurückzusenden, indem wir spätere Zurücksendung nicht annehmen werden.

Stuttgart, im November 1836.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[4211.] Die Schönian'sche Buchhandlung in Elberfeld sucht unter vorheriger Preisangabe:

2 Wieland's Werke. T. A. 1—16. Bd. apart; oder offenbar den 17—53. Bd. zum Subscriptionspreise.

[4212.] Carl Reichard in Güns sucht:

1 Palingenius, deutsch von Pracht. (Schorner in St.)

[4213.] Karl Rue in Altona sucht:

1 Remoued, meine geheimen Recepte, oder Katechism. f. Ausschweifende in d. Liebe. Naumburg, Roesel 1806.

[4214.] Wir suchen möglichst wohlgetroffene Portraits von folgenden königl. preuß. Generälen und bitten um gefällige Anzeige des Formats und der Preise in und zu denen dergleichen abgelassen werden sollen:

Borstell — Hünerbein — Ziethen — Horn — Prinz Leopold v. Hessen-Homburg — Thümen — Hake — Holzendorff — Pirch I. und II. — Müßling — Grolmann — Pfuel — Thiele — Steinmetz.
Müller'sche Buchhandlung in Erfurt.

[4215.] C. Fischer u. Comp. in Bern suchen:

1 Panofka res Samiorum. (Fehlt beim Verleger Maurer in Berlin.)

[4216.] George Gropius in Berlin sucht zum Nettopreise: Berliner Kinderwochenblatt. I. Jahrgang 1832.

[4217.] C. Gerold's Buchhandlung in Wien sucht:

1 Malblanc, Gesch. der peinl. Gerichtsordnung. (Fehlt bei Lauffer.)
1 Krünich, Encyklopädie. 130 bis 152. Bd.
Letzteres unter vorheriger Preisangabe.

[4218.] J. Dienböck, Buchhändler in Prag, sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Literat. Zeitung, von Dr. Büchner. 1836. 1. Semester (gut erhalten.)

[4219.] G. Schubert in Leipzig sucht und bittet um Zusendung von:

1 Ansichten von der Plaza major, Plaza del Sol, Palais Buen-Retiro, von dem Museum der schönen Künste, Generalpostamt, Douanengebäude, Arsenal, der Münze, dem Hospital San Fernando, Kloster San Philippo, der Klosterkirche der Salesinerinnen, der Paraderia, dem Herzoglich Berwick'schen Palast und dem Alcalá-Thore in Madrid.

Es kommt hierbei weder auf das Format, noch darauf, ob die Blätter schwarz oder colorirt sind, etwas an; nur kann ich von ältern Ausgaben keinen Gebrauch machen, sondern es müssen die Ansichten sämmtlich neu aufgenommen sein.

[4220.] H. Asher sucht;

4 Chrysostomi opera, ed. Front. Ducaem, bis 16*fl.*
4 Poli Synopsis Ultrajecti, bis 20*fl.*

[4221.] Beck und Frankel in Stuttgart suchen und bitten um vorherige Preisangabe:

1 Geret, Materialien zu einem Kassen-Verwaltungs- und Rechnungsgesetz. gr. 8. Frankf., Wesché 1825.

1 Heilung der Scropheln durch Königshand. Herausgeg. v. d. Gesellschaft f. Natur- und Heilkunde in Dresden.

4. Dresden 1834.

[4222.] Die C. & H. Beh'sche Buchhandlung in Nürnberg sucht alt oder neu:

1 Tromitz, Schriften. T. A. enthaltend die Pappenheimer. 1. Bdch. apart.

Übersetzungs-Anzeigen.

[4223] Um Collisionen zu vermeiden, zeige ich hierdurch an, daß von

Wilson's Tales of the Broders, von Roberts eine Uebersetzung bei mir in Kurzem erscheinen wird.

Braunschweig, im December 1836.

Chr. Horneyer.

[4224.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von der so eben erschienenen:

Edinburgh Cabinet Library. Vol. 21.

Circumnavigation of the Globe

Liefern wir die Uebersetzung für unsere deutsche Ausgabe der Edinburgher Cabinetsbibliothek als nächste Fortsetzung derselben, um diese längst erwartete höchst interessante Abtheilung möglichst schnell in die Hände unserer zahlreichen Abnehmer zu bringen.

Hartleben's Verlagseredition.

[4225.] Uebersetzungs-Anzeige.

Bei mir erscheint eine Uebersetzung von
The Americans, in their Social, Moral and Political Relations. By Francis J. Grund. 2 Vol. London.

Leipzig, 16. Dec. 1836.

Theodor Fischer.

Vermischte Anzeigen.

[4226.] Nachricht an das Publicum.

Dr. Doerner's, Ch. H., Professor,
(jetzt Pfarrer in Mähringen im Württembergischen.)

Vollständiges Wörterbuch

der

lateinischen Sprache

nach

den neuesten Hilfsmitteln bearbeitet.

Abgenöthigte Erklärung

gegen

Anschuldigung des Plagiats und Nachdrucks.

So eben kommt mir durch die „Leipziger Zeitung“ vom 14. Novbr. d. J. Kunde von einem aus der „Schlesischen Beitung“ in die „Preußische Staatszeitung“ übergegangenen Artikel zu, nach welchem das in seiner ersten Lieferung jüngst von der Hallberger'schen Verlagsbuchhandlung ausgegebene „Vollständige Wörterbuch der lateinischen Sprache u. s. w.“ zu einer Nachdrucker-Unternehmung und meine Arbeit zu einem Plagiat des großen lateinischen Wörterbuchs des gelehrten Freund in Breslau gestempelt werden soll.

Der ganze Artikel ist, nach Inhalt und Form, verlebend und ehrenrührig für mich. Dennoch würde ich ihn als namenloses Libell mit gebührender Verachtung ungerügt der Vergessenheit überlassen, wenn nicht der Weg und die Form, die zu seiner Verbreitung gewählt worden sind, gar zu schlau auf Verblendung selbst des urtheilfähigen Publicums berechnet wären. Wer den Artikel rückwärts bis zu seinem Ursprung (in der Schles. Zeitung) verfolgt, der wird unschwert den Köcher erkennen, aus welchem der giftige Pfeil gekommen ist. Uebrigens in Herrn Dr. Freund auch nur den mittelbaren Urheber desselben zu suchen, verbietet mir wenigstens die Ueberzeugung, daß er selbst, seinem innersten Bewußtsein nach, von diesem Schritte nichts weniger als Heil für sich und für die Empfehlung seines Werkes erwarten kann. Ich bin weit entfernt, die Verdienste des gelehrten Dr. Freund in Breslau verkleinern zu wollen: ich habe selbst seines Wörterbuchs bisher nur lobend gedacht. Jetzt aber, wo es gilt, das Ergebnis meines langjährigen Sammelfleisches und eines unermüdeten Forschens und Ordens gegen den Vorwurf des Plagiats, meinen Namen gegen den ehrenrührigen Titel eines Plagiators, und zugleich die Hallberger'sche Verlagshandlung gegen die niederträchtige Beschuldigung eines beabsichtigten Nachdrucks zu schützen, und hämischer Rästerung entgegenzutreten, jetzt ist es nicht mehr Belegung des Bartgefühls, jetzt ist es Pflicht, offen und rücksichtslos, wenn gleich fern von Leidenschaft, mich auszusprechen.

Bei der Aufgabe, mit Herrn Freund ganz dasselbe Material zu bearbeiten, musste ich nothwendig mit ihm in Benutzung derselben Quellen und derselben Hilfsmittel zusammentreffen: und unter der an sich natürlichen Voraussetzung gleichen Fleisches und gleicher Gewissenhaftigkeit war nichts anderes zu erwarten, als ein ziemlich nahes Zusammentreffen unserer Arbeit. Daß ich daher meinen ersten Plan, entworfen noch ehe ich von Herrn Freund's Unternehmen Kunde haben konnte, und doch auf das fast gleiche Ziel gerichtet, alsbald änderte, sobald die Erstlinge des Freund'schen Werkes mir zu Gesicht kamen, war ganz natürlich. Das Bedürfniß, das Herr Freund in seiner Vorrede zu befriedigen versprach, durfte ich ja nicht hoffen besser zu befriedigen. Aber eben so natürlich war nun auch, daß ich meinen ursprünglichen Plan wieder aufnahm, sobald nähtere Bekanntheit mit dem ersten Theile der Freund'schen Arbeit mit die Ueberzeugung aufdrang, daß zwar Herr Freund recht wohl wisse, was seine Aufgabe sei und auf welche Weise sie gelöst werden müsse; daß er aber durch die Lösung selbst nur einen neuen Beweis geliefert habe, wie weit oft das Thun hinter dem Wissen und Wollen und wohl auch Können zurückbleibt. Kurz, ich nahm meinen ersten Plan wieder auf, weil ich noch so Vieles zu thun übrig fand, in dem Freund'schen Werk im Ganzen doch nur (ich sage nicht ein Plagiat, aber) eine zum Theil sehr leichtfertige Ueberarbeitung von Forcellini und (in den Partikeln) von Hand's Tursellini, mit eben so leichtfertigen Rückblicken auf Gehner, erkennend. Oder ist es nicht leichtfertig zu nennen, wenn regelmäßig die, zumal in den Zahlen oft sehr ärgerlichen, Drudfehler aus Forcellini fast auf jeder Seite bei Freund wieder erscheinen? Ist es nicht leichtfertig, wenn Gehner's häufige Citate nach Paragraphen unbedenklich als Citate nach Capiteln aufgenommen sind? wenn Wörter und Stellen bald ganz verkehrt erklärt, bald eben so verkehrt eingezeichnet, oder wenn selbst gar nicht existirende Wortbedeutungen und Constructionen aufgeführt werden — alles blos, weil außer seinem Zusammenhang nur nach fremden Citaten, und selbst da nur flüchtig, angesehen? Ist es nicht leichtfertig, wenn falsche Wort- und Sacherklärungen von Forcellini auf Treu und Glauben hingenommen, oder gar richtige Erklärungen in Folge allzuflüchtigen Anschlags ganz falsch wiedergegeben werden? Ja, ist es nicht mehr als leichtfertig, wenn man (zum Theil handgreiflich erkennbare) Scholien von Forcellini als Hauptbeweisstellen aus Barro, Cicero u. a. aufgetischt erhält? Leicht ließe sich diese Reihe von Fragen noch verlängern: allein (zumal da die Beweise dafür doch nur in ein wissenschaftliches Blatt taugen) wozu das?

Was Herr Freund unter solchen Umständen, trotz seines
3r Jahrgang.

Beschuldigens, nicht leistete und nicht leisten konnte, und wie viel noch immer nachzuholen bleiben mußte, ist jedenfalls klar; die Wiederaufnahme meines Planes, das ganze, seit einer Reihe von Jahren gesammelte Material zu ordnen und zu verarbeiten, statt es blos in einen für Schulzwecke berechneten Auszug zu bringen, rechtfertigt sich von selbst; und sogar der Einsender des Schmähartikels wird jetzt Etwa's ganz Anderes, als die Naivität meiner jüngst ausgegebenen Ankündigung staunenerregend finden. Wie ich aber so schon wegen gewissenhafter Verwaltung meiner mühevollen Aufgabe von Herrn Freund in gar vielen Fällen abweichen mußte, ist ebenfalls klar; und trotz unserter fast wörtlichen Uebereinstimmung in vielen, zumal kleineren Artikeln, glaube ich für meine, stets auf die Urquellen gegründete Arbeit das Prädicat der Selbstständigkeit in noch höherem Grade in Anspruch nehmen zu dürfen, als er, der abgeleiteten Quellen blindlings traute, für die seinige. Diese Uebereinstimmung ist durch die Natur der Sache geboten: und wer mich dabei eines Plagiats beschuldigen will, der muß noch weit mehr Herrn Freund des Plagiats aus Forcellini, Hand, Gehner und selbst Scheller beschuldigen. —

Um so weniger brauche ich über die rein äußerlichen Gründe, auf welche diese schmähliche Beschuldigung gesäuzt wird, auch nur ein Wort zu verlieren: sie widerlegen sich von selbst. Ein Nachdrucker und ein Plagiator, die sie zig Bogen vor sich haben und in vollen zwei Jahren doch nur achtzehn (wenn auch im Vergleich zum seinhollenden Original reichhaltiger) Bogen zu Tage fördern! Kein Unbefangener wird das glauben. Ja selbst ein für Schulen berechneter Auszug aus diesen 70 Bogen — wie leicht hätte er in noch viel kürzerer Zeit bewerkstelligt werden können? —

Doch es war ja jenem Einsender wohl nur darum zu thun, auf irgend eine Weise meine Arbeit in Miscredit zu bringen, und sein Grundzah war der alte: je plumper verläumdet, desto sicherer bleibt wenigstens etwas hängen. Allein er dürftest sich irren: selbst das große Publicum kennt solche erbärmliche Kniffe: Sachverständige werden nur um so sicherer zu prüfender Vergleichung sich aufgefordert fühlen: und diese, sowie das versprochene Genauerre hierüber im nächsten Heft der Jahn'schen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik kann mir nur willkommen sein.

Um so weniger soll ein, auch noch so gehässiges Detrachieren mich in gewissenhafter Verfolgung des mir vorgestellten Ziels irre machen: die Anerkennung, die meine Leistung bei Unbefangenen schon gefanden hat, und je länger je mehr sinden wird, läßt mich getrost jeder vorlauten Anschuldigung die gebührende Verachtung entgegensetzen. Auch dem, wie Herrn Freund's Freund aus zuverlässiger Quelle weiß, nunmehr gleichzeitig mit dem großen Wörterbuche zu erwartenden Schulwörterbuche Herrn Dr. Freund's kann ich mit vollkommener Ruhe entgegensehen. Selbst wenn es wirklich mit einem neuen, pädagogisch-wissenschaftlichen Plane längst vorbereitet, und sogar mit der dem großen Wörterbuche der Zeit noch abgehenden Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit ausgearbeitet erscheint, wird es, bei aller Ermäßigung seines Preises, doch nicht geeignet sein, mir die Frucht meiner Arbeit zu verkümmern und dem Unternehmen der Hallberger'schen Verlagshandlung Eintrag zu thun: zumal da nicht die (wie der Einsender weiß) ausgebliebene, sondern im Gegentheil die stets reger und lauter gewordene Theilnahme der Schulen mich die möglichste vervollkommenung meiner Arbeit nach einem erweiterten Plan als Gewissenssache betrachten ließ.

Und jedenfalls täuscht sich der Herr Einsender in seiner Wahrscheinlichkeits-Rechnung: wenn auch die 18 ersten Bogen der gleich großen Bogenzahl des Freund'schen (lächelich sogenannten Originals) Werks parallel laufen, ja wenn sogar schon die ersten Bogen der nächsten Lieferung die Freund'sche Bogenzahl übersteigen, so wird doch das Ganze mit 200 Bogen (oder höchstens nur wenigen darüber) vollendet werden.

Württemberg, im December 1836.

Professor Dörner.

121

Der vorstehenden Erklärung des Herrn Professors Dr. v. Oerster haben wir beizufügen, daß wir gegen den Urheber und Einsender des erwähnten Artikels in der Schlesischen und resp. Leipziger Zeitung, worin er uns des Nachdrucks beschuldigt, Klage bei Gericht erheben und dessen Entscheidung seiner Zeit öffentlich bekannt machen werden.

Stuttgart, im December 1836.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

[4227.] Nachricht und dringende Bitte wegen
1001 Nacht.

- 1) An alle Handlungen, bei denen **1001 Nacht** in der 1. 2. 3. Lieferung, oder Band 1—9 noch vorrätig lagert, ohne daß von ihnen bis jetzt die Fortsetzung verlangt worden, ergeht von neuem die dringende Bitte, diese sogleich zu remittiren.
- 2) Zeigen wir an, daß wir alle Exemplare, sowohl der Fortsetzung als complett, welche von der **1001 Nacht** im neuen Jahr gebraucht werden, nur in alter Rechnung, Jubilate-Messe 1837 zahlbar, liefern können.
- 3) Daß der Partie-Preis laut unserer wiederholt erlassenen Anzeige vom 28. Mai d. J. mit der Erscheinung der 4. und 5. Lieferung im August d. J. aufgehört hat, daher alle Exemplare, welche nachher geliefert worden oder noch geliefert werden, zum Partie-Preis Niemandem notirt werden, und auch den früher erhaltenen Exemplaren nicht zugerechnet werden können.
- 4) Wir bitten dringend, diese unsre Nachricht und Bitte mit der nöthigen Aufmerksamkeit aufzunehmen, und sie zu berücksichtigen.

Breslau, 17. December 1836.

Josef Max und Comp.

[4228.] Indem ich allen verehrten Herren Collegen zum bevorstehenden Jahres-Wechsel meine wärmsten Glückwünsche darbringe, sage ich Ihnen zugleich den verbindlichsten Dank für die seit meiner Geschäfts-Übernahme mit und meinen Verlagsunternehmungen zugewendete, so freundliche Unterstützung, um deren Fortdauer ich auch für die Folge bitte. Wie bisher, so werde ich mich auch fernerhin, so viel ich es vermöge, für die Ihrigen interessiren.

Meine Remittendenfacturen sind bereits an sämtliche nord- und süddeutsche Handlungen abgegangen, verschen mit der Besmerkung: „daß ich mit dieses Jahr, wegen mehrerer nöthig werdenden neuern Auflagen, nichts zur Disposition stellen lassen kann“, was ich zur Vermeidung von Differenzen ja nicht unbeachtet zu lassen bitte, da ich beim Abschluß durchaus keine Notiz hiervon nehmen werde.

Dergleichen gehen im Januar sämtliche Rechnungs-Auszüge von hier ab, die ich möglichst bald zu revidiren und, mit specificirter Angabe etwaiger Differenzen, sofort wieder zurückzusenden bitte, was auch von meiner Seite erfolgen wird. München, im December 1836.

A. Weber'sche Buchhandlung.

Ph. Jacob Bayer.

[4229.] Die Joh. Millikowski'sche Buchhandlung in Tarnow bittet, ihr von Neujahr 1837 an, außer den unentgeldlichen Resten, keine directen Sendungen mehr zu machen. Fortsetzungen und Journale für 1837 werden durch die Lemberger Handlung bestellt, und aller ausländische Bedarf künftig nur von dieser bezogen werden. — Remittenden-Abschluß und Saldo erfolgen zur Jub.-Messe. —

[4230.] Die Redaction der „Literarischen Uebersichten“ in Lewald's Europa ersucht die Herren Verleger um schnelle Einsendung eines Exemplars ihrer Neuigkeiten, welche sich zur Besprechung in dieser Zeitschrift eignen, durch Beischluß der unterzeichneten Verlagshandlung.

Wo es verlangt wird, werden die eingesandten Werke wieder zurückgegeben.

Im December 1836.

J. Scheible's Verlags-Eraktion
in Leipzig und Stuttgart.

[4231.] Wir machen in Betreff unserer untenstehend verzeichneten Journale pro 1837 die Anzeige, daß wir dieselben den Monat Januar hindurch in derselben Anzahl wie seither, vom Monat Februar an jedoch nur die Fortsetzung zu den

festbestellten Exemplaren absenden werden. Wir ersuchen daher, unsere dringende Bitte um baldige Angabe des festen Bedarfs nicht unbeachtet zu lassen; wenn die Fortsetzungen bei denjenigen Handlungen ausbleiben, welche sie nicht bestellten, so ist dies ihre eigene Schuld und darf durchaus nicht uns zur Last gelegt werden. — Im übrigen beziehen wir uns auf unser Circus lait vom 1. Novbr. d. J.

Ausland. 1837.

Literaturblatt z. Ausland. 1837.

*Journal, polotechn. Herausgeg. von Dr. Dingler. 1837.

Morgenblatt mit Kunst- u. Literaturblatt. 1837.

Kunstblatt, herausgeg. von Dr. Schorn. 1837.

Literaturblatt, herausgeg. von Dr. Menzel. 1837.

Wochenblatt, landwirthschaftl. 1837.

*Correspondenzblatt des würtb. landwirthschaftl. Vereins. 1837.

Stuttgart u. Augsburg, im Novbr. 1836.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[4232.] Verlags-Angebote!

Die unterzeichnete Buchhandlung bringt im Auftrage des Verfassers, Herrn Geheim-Ofrath L. S. Ruhl, durch gegenwärtige Anzeige zur Kenntnis derjenigen Kunst- und Buchhandlungen, welche Unternehmungen der Art unter ihre Verlagsartikel aufnehmen: daß von dessen

E s q u i s s e s

t r a i t s d e s D r a m e s

de Shakspeare*).

die Hefte 5 u. 6, welche den ersten Band beschließen, in 14 Platten vollendet sind. Der Herausgeber wünscht dafür einen Verleger zu finden, welcher den Vertrieb auf eigne Rechnung besorgt, indem er denselben auf gegenseitig annehmliche Bedingungen sein Eigentumsrecht auf das ganze Werk abtritt.

Hierauf bezügliche Mittheilungen für den Herren Verfasser bitte ich durch Beischluß an mich gelangen zu lassen.

J. C. Krieger in Cassel.

* Wovon früher Dr. Dr. Wilman's die Hefte 1—4 in Commission debütierte.

[4233.] Das Musée français und British Museum betreffend.

Der unerwartet rasche Absatz, den das Musée français gleich bei seinem Erscheinen fand, nöthigte uns mehrmals, die

Auflage zu erhöhen und setzte uns außer Stand, die später bestellten Exemplare compleet zu liefern. Jetzt sind indeß alle Nummern, die vergriffen waren, wieder neu gedruckt, und complete Exemplare in hinlänglicher Anzahl zu haben. Sämtliche restgeschriebene Nummern gehen heute mit Post nach Leipzig ab, so daß sie in Kürzem in den Händen der Besteller sein werden. Auch die Fortsetzungen werden von jetzt an regelmäßig allwochentlich in Leipzig eintreffen, welches bisher aus Mangel an einer regelmäßigen Fuhrgelegenheit oft nicht möglich war.

L Wir werden künftig dem Musée français und British Museum einen literarischen Anzeiger beilegen. Derselbe wird in 5000 Exemplaren verbreitet und dürfte, da die Abnehmer dieser Zeitschriften meistens auch Bücheraufkäufer überhaupt sind, vorzugsweise die Beachtung der Verleger verdienen. Wir berechnen die gesetzte Zeile in Nonpareilleschrift oder deren Raum mit 2 fl. in laufender Rechnung.

Vom British Museum ist bereits Nr. 9 von uns versandt worden. Wir bringen wiederholt in Erinnerung, daß wir von Nr. 7 ab nichts mehr unverlangt versenden, wo daher die pro nov. versandten Nr. 1 — 6 abgesezt sind, muß die Fortsetzung verlangt werden.

Bielefeld, 15. December 1836.

Velhagen u. Klasing.

[4234.] **A n z e i g e.**

Wir zeigen hiermit an, daß wir einzelne Hefte von unserer Prachtbibel nur noch bis Ostermesse künftigen Jahres abgeben, bis wohin also defekte Exemplare complettiert werden können. Später werden wir auf keine Reclamationen mehr Rücksicht nehmen.

Leipzig, 18. December 1836.

Expedition der Carlsruher Bibel.

[4235.] Die Jos. Eberlesche Buchhandlung in Bozen bittet, ihr statt Novas aus andern Fächern als kathol. Theologie und Jugendschriften, bloß Wahlzettel einzusenden, worauf sie ihren mutmaßlichen Bedarf à cond. verlangen wird. Die hohe Fracht und österreichische Mauth veranlassen sie zu dieser Bitte, welche gütigst berücksichtigt werden wolle.

[4236.] **Wiederholte Anzeige.**

Unter Beziehung auf unsere früheren Anzeigen im Börsenblatte, bringen wir hiermit wiederholt zur Kenntniss, dass wir unser Sortiments-Geschäft ausgegeben haben, und folglich von Novitäten, sie mögen den Namen haben wie sie wollen, keinen Gebrauch zu machen wissen.

Recht sehr bitten wir, hiervon bestens Notiz zu nehmen, und uns für die Folge nur dasjenige senden zu wollen, was wir etwa verlangen möchten. Alle andere Zusendungen gelangen nur bis in die Hände unserer Commissionnaire, von da aus sie ihren Rückzug unverzüglich beginnen.

Stuttgart, im December 1836.

J. Scheible's Buchhandlung.

[4237.] Mit Ausnahme kathol. Literatur verbitte ich mir alle ferneren Neuigkeiten, dagegen wird mir zeitige Einhändigung der Nova-Zettel sehr willkommen sein.

Baußen, 21. December 1836.

Weller.

[4238.] **J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.**

ersucht um baldige Rücksendung von

Schwend's Wörterbuch der deutschen Sprache, 2. Auflage in Lieferungen, die nicht fest behalten werden, da der Vorraht zu Ende geht.

Auch ersuche ich um Angabe, wie viel Exemplare von folgenden Zeitschriften für 1837 fest oder à condition gewünscht werden, als:

Phönix, belletristisch-literarisch-artistische Zeitschrift, herausgegeben von Dr. J. Duller. — Dieselbe wird vom 1. Februar an nur auf festes Verlangen versendet. Preis per Semester 5 fl. od. 8 fl. Forst- und Jagdzeitung, herausgegeben vom Forstmeister Behlen. 12 Monats-Hefte, mit Beilagen und Zeichnungen. — Dieselbe wird vom 2. Hefte an nur auf festes Verlangen gesandt. Preis per Jahrgang 4 fl. 16 pf. od. 8 fl. 24 kr. Unter der Presse befinden sich und erscheinen demnächst in wohlfeiler Taschenausgabe:

James Paulding's amerikanische Romane.

1. u. 2. Thl., Wohl auf, nach Westen!

Wir geben diese Romane in einer geschmackvollen und treuen Bearbeitung nach der ganz neuen, zu New-York erscheinenden Original-Gesamtausgabe. Die folgenden Theile werden rasch nachfolgen.

Auch veranstalte ich von

Lord Byron's sämtlichen Werken, herausgeg. von Adrian, 12 Thle. in 8., Zwei Ausgaben, mit 26 Stahlstichen.

auf Velinpapier engl. cart. mit Goldtitel à 12 fl. od. 21 fl. und auf Druckpapier in Congreve-Umschl. geh. 9 fl. od. 15 fl. 45 kr.

L Diejenigen Sortimentshandlungen, welche hiervon Gebrauch machen können, ersuche ich um Angabe, wie viel Er. sie zu erhalten wünschen. Die amerikanischen Romane Paulding's reihen sich an ähnliche Ausgaben von Cooper, Irving, Victor Hugo, Bulwer ic.

J. Cooper's Aufenthalt in Paris und Ausflug

an den Rhein und in die Schweiz,

sowie die neue Novelle:

Astoria von Washington Irving, erscheinen demnächst in den bekannten wohlfeilen Taschenausgaben.

[4239.] **Verkauf einer Buchhandlung und Buchdruckerei.**

In einer Stadt der preuß. Rheinprovinz ist eine Buchhandlung, verbunden mit einer Buchdruckerei, in der jede Woche zwei Mal ein s. g. Kreisblatt erscheint, das einen nicht unbedeutenden Umsatz hat, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Der Käufer braucht nur $\frac{1}{3}$ der Kaufsumme bei der Übernahme gleich baar zu bezahlen.

Schriftliche Anfragen werden unter der Chiffre A. B. franco durch Herrn Frohberger befördert.

[4240.] **Buchhandlungs-Verkauf.**

Eine seit einer langen Reihe von Jahren eröffnete, im besten Rufe stehende Sortimentsbuchhandlung in Norddeutschland, verbunden mit etwas Verlag und einer sehr gewählten Leihbibliothek, ist, wegen Kränklichkeit des Besitzers, zu verkaufen. — Da die Handlung durch ein ausschließliches Privilegium begünstigt ist, so gewährt sie dem Käufer eine seltene Sicherheit.

Da indessen zu deren Erwerbung ein baares Capital nötig ist, so wollen etwaige Kaufliebhaber darauf Rücksicht nehmen, um vergebliche Correspondenzen zu vermeiden. Herr J. G. Mittler in Leipzig wird weitere Auskunft ertheilen.

Neuigkeiten, vom 18—24. December in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. H. Hirsch-schen Buchhandlung:

Analekten über Kinderkrankheiten. 11 Heft. gr. 8. Brodhag 15*fl.*

Archiv für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftl. Medicin, von Dr. Joh. Müller. 1837. gr. 8. Berlin, Eichler n. 6*fl.*

— des Criminalrechts. 1836. 4. Stüd. 8. Schwetschke u. Sohn n. 12*fl.*

Arnz, allgem. Schul- u. Hand-Atlas. qu. Fol Arnz & Comp. 1*fl* 12*fl.*

Ast, Lexicon Platonicum. II. 2. 3. 8maj. Libr. Weidmann n. 3*fl.*

Auerbach, Auswahl gottesdienstl. Vorträge in dem israelit. Gottes-hause zu Darmstadt. 1. Heft. gr. 8. Pabst 10*fl.*

Augusti, d. christl. Archäologie. Auszug. 3 Bd. gr. 8. Leipzig, Dyk 3*fl.*

Bachmann, Generalbassanweisung. gr. 4. Weissensels, Suess 4*fl.*

Beck, üb. d. wissenschaftl. Behandl. d. christl. Lehre. gr. 8. Spittler 4*fl.*

Bengels erbaut. Reden üb. d. Offenbarung. 8. Heft. 8. Brodhag 3*fl.*

Bibliothek der vorzügl. Weltreisefahrer des Auslandes. II. 10—15. 16. Imle u. Krauß 9*fl.*

— d. Frohmanns. V. 2.: Trovesteen u. Parodieen. 16. Köhler in St. n 6*fl.*

— von Vorlesungen über Medicin etc. Nro. 22: Alibert, die Krankheiten der Haut. 2. Lief. gr. 8. Leipzig, Kollmann 8*fl.*

Bilderbuch f. grosse u. kleine Kinder. qu. gr. 4. Reichardt 1*fl.*; ill. 2*fl.*

Bilder-Magazin für Weltkunde. 1835. 12 Heft. gr. 4. Portleben 12*fl.*

Bley, die Zuckerbereitung aus Runkelrüben in ihrer Beziehung z. deutschen Landwirthschaft. 2., vermehrte Ausg. gr. 8. Anton 1*fl.*

Böckel, 2 Predigt. bei seiner Amtsveränderung 2. Aufl. gr. 8. Buttig 6*fl.*

— Traureden bei der Vermählung J. S. der Herzogin von Oldenburg mit Sr. Maj. dem Könige Otho v. Griechenland. gr. 8. (Ebend.) 2*fl.*

Boyer, Abhandlung üb. d. chirurg. Krankheiten. 3. u. 4. Bd.: Die Annochenkrankheiten. gr. 8. Würzburg, Stahel'sche Buchh. 4*fl* 12*fl.*

Bunian, eines Christen Reise nach der sel. Ewigkeit. 8. Fort n. 10*fl.*

Burdach, der Mensch. Anthropolologie. 3. Abthl. Das Seelenleben. gr. 8. Stuttgart, Balz'sche Buchh. 21*fl.*

Cooper's Vorlesungen üb. Chirurgie. 3. Lief. gr. 8. Lpz., Fischer 21*fl.*

Crabb, Auswahl vorzügl. Stellen aus d. besten deutschen Schriftsteltern m. c. Engl. Erklär., nebst e. Wörterbuche. gr. 12 Berendsohn 1*fl.*

Croiset, christliche Betrachtungen über die Sittenlehre. II. 1. 2. 8. (Augsburg, Kollmann ; Manz) 1*fl.*

Denkwürdigkeiten Lucian Bonaparte's. 1. Thl. gr. 12. Pfeife. geh. 1*fl.*

Dorow, Facsimile von Handschriften berühmter Männer u. Frauen. No. 2. gr. 4. Berlin, Sachse & Co. geh. 1*fl* 12*fl.*

Domocritos, oder hinterlass. Papier: eines lachenden Philosophen. 7. Bd. gr. 8. Stuttgart, Brodhag'sche Buchh. cart. 2*fl* 18*fl.*

Elias, Decelia. Ein Roman. 8. Leipzig, Barth. Barth. 1*fl* 6*fl.*

Flammengebete, turze, um Abwendung der Seuche. 8. Manz 2*fl.*

Freimuth, Welchen Einfluss hat d. Einrichtung der indirecten Steuern auf die Sittlichkeit der Unterthanen? ic. gr. 8. Bremen, Heyse 3*fl.*

Friedrich Wilhelm zu Brandenburg der große Charizist, als Christ. gr. 8. Berlin, Eichler. geh. n. 8*fl.*

Friese, Grundris der Phytognosie. 8. Innsbruck. (Manz) n. 1*fl.*

Gebel, wie es mit wegen der Pompei ergangen. gr. 8. Schumann 15*fl.*

General-Lexicon v. Strahlheim. No. 25, 26. gr. 8. Frankf., Erded. 6*fl.*

Geschichte, biblische, für latein. Schulen. Neue Aufl. 8. Manz 6*fl.*

— der Freimaurerei. 10—12. Lief. gr. 8. Leipzig, Weber. geh. 1*fl.*

— der Kriege. 33 Bdchen.: Die Feldzüge der Franzosen in Italien. Von Schneidawind. 1. Bdch. 16. Darmstadt, Leske. geh. 6*fl.*

— die, unserer Tage. 1835. 7. u. 8. Heft. gr. 12. Schweizerbart 12*fl.*

Görres, die christliche Mystik 2 Bd. gr. 8. Manz 1*fl* 20*fl.*

Gräff, Samml. sämtl. Verordnungen, welche in den v. Kampf'schen Jahrbüchern für Preuß. Gesetzgebung enthalten sind. 9. Bd. gr. 8. Aderholz. 9. Bd. : n. 15*fl* 14*fl.*

— vollständ. alphabet. Sachregister hierzu. 2. Heft. gr. 8. Ebend. 12*fl.*

Groß-Höflinger, Archiv der Urkunden ic. zur Geschichte Kaiser Joseph's II. 3. Heft. gr. 8. Stuttgart, Brodhag'sche Buchh. 12*fl.*

Hensler, der Menschen-Magnetismus in seinen Wirkungen auf Gesundheit und Leben gr. 8. Würzburg, Stahel'sche Buchh. 2*fl.*

Heunisch, allgem. Schul-Atlas. 5. Aufl. qu. Roy. -4. Marx 1*fl* 12*fl.*

— neuer Hand-Atlas. 5. Aufl. qu. Roy. -4. Marx 2*fl* 2*fl.*

Hößling, Gesch. d. Marktfleidens Über Schwarzach. gr. 8. Stahel n. 12*fl.*

Hoffmann, R. F. B., Europa. seine Bewohner. 4. Bd.: Die europ. Türkei, Griechenland, Italien, Spanien u. Portugal 1. 8. Scheible 1*fl.*

— — — — — dasselbe 7. Bd.: Österreich von Zimmermann. 2. Abthl. Ebd. 1*fl.*

Hoffmann, R. J., Griech. Lesebuch ic. gr. 8. Berlin, Dümmler 1*fl* 8*fl.*

— B., Beschreibung der Erde. 20. u. III. (Amerika von Pfaff.) 1. u. 2. Heft. gr. 8. Stuttgart, Schweizerbart 13*fl* 6*fl.*

Jochmann's, C. G., Reliquien von Bischoffe. 1. Bd. gr. 8. Riblet 1*fl* 4*fl.*

Jugend-Biblioth., v. Braun. 1. Bdch.: D. Vorzeit. 16. Köhler. St. 2*fl.*

Kottmeier, quid de periculo Jesu Christi historiam mythice interpretandi nuper facto judicandum sit. 4maj. Heyse 6*fl.*

Kruz, Antidoton. Pendant zum Denotikon gr. 8. Kollmann i. 2. n. 10*fl.*

Peron, die darstellende Geometrie. 1. Lief. gr. 8. Walz. geh. 16*fl.*

Lewald, Atlas zur Kunde fremder Welttheile. 1836. 4. Bd. Per. - 8. Stuttgart, Scheible 1*fl* 16*fl.*

v. Lossau, d. Feldz. Friedrichs d. Grossen. 1. Bd. 8. Schlesinger 2*fl.*

Magazin, juristisches. 4. Heft. gr. 8. Meyer sen. n. 16*fl.*

Melford, the English Reader: Engl. Lesebuch. 2. Ausg. gr. 8. Vieweg 2*fl.*

Memoiren der Herzogin von Nevers. 2. Bde. gr. 8. Menersen. 2*fl.*

Möhrel, 100 kurze Erzählungen für Kinder. 12. (Spittler) 4*fl.*

de Morel-Vindé, la Morale de l'enfance. 16. Armbruster, geb. 9*fl.*

Mühsler, Friedrich d. Große. 2. Lief. gr. 8. Berlin, Nauck 6*fl.*

Naturgeschichte der Insekten v. Thon. 13 & 14. Ost. gr. 4. Eisenach 10*fl.*

Naturgesch. in Bildern. (Von Straß) 6—9. Ost. gr. 4. Arnz & Co. n. 2*fl.*

Nork, vergleichende Mythologie. gr. 8. Leipzig, Schumann. geh. 2*fl.*

v. Prell, Erinnerungen aus Griechenland. gr. 8. (Stahel) n. 1*fl.*

Preuß. die lebensgeschichte des großen Königs Friedrich von Preußen. 2. Lief. gr. 8. Berlin, Nauch'sche Buchh. 6*fl.*

Quadrupani, Beruhigung ängstlicher Seelen. 2. Aufl. 8. (Manz) 3*fl.*

Rauthenbächer, ausgewählte legenden u. fromme Sagen. 8. Ebd. 14*fl.*

Répertoire du Théâtre français à Berlin. No. 168; Marie, ou: Trois époques, par Mme. Ancelot. gr. in 8. Schlesinger. br. n. 8*fl.*

Rittler, die Giftmischerin. 8. Wien, Kupffer u. Singer. geh. 16*fl.*

Romberg, Taschenbuch für Möbeltischler. 3. u. 4. Heft. 4. Eisenach 18*fl.*

Rosen 1. Centurie. IV. Lief. Lex. - 8. Düsseldorf, Arnz & Comp. n. 1*fl.*

Röser, Tagebuch einer Reise nach Griechenland ic. 1. 7. 8. 8. Schlosser 12*fl.*

Schabel, Flora von Ellwangen. gr. 16. Stuttgart, Balz 12*fl.*

Schinz, Naturgesch. u. Abb. d. Fische. 5. 6. Ost. Fol. Weidmann n. 1*fl.*

Schmezer, die Weihstunden. 3. Lief. gr. Per. - 8. Marr. geh. 8*fl.*

Schnied, Ermahnung red. a. d. Feststage d. Heil. Gottes. 8. Manz 10*fl.*

Scenen u. Sagen aus deutscher Vorzeit in Stahlstichen, poetisch erklärt durch neue Balladen etc. I. u. H. Heft. gr. 4. Heymann à 16*fl.*

Schubert, die allgemeine Staatenkunde von Europa, I. 3. gr. 8. Königsberg, Gebr. Bornträger n. 2*fl* 4*fl.*

Schwent, Deutsches Wörterbuch. 8. Lief. gr. 8. Sauerländer in Gr. 8*fl.*

Staats-Verifikon von v. Rottet u. Weider. IV. 1. gr. 8. Hammerich 12*fl.*

Stang, Martin Luther. 10. u. 11. Lief. gr. 4. Scheible's Verlag 12*fl.*

de Stourdza, C. W. Huseland. Esquisse de sa vie et de sa mort chrétiennes. gr. in 8. Berlin, Eichler. br. 6*fl.*

Taylor, Geschichte d. Mahomedanismus u. s. Sekten. gr. 8. Barth 1*fl.*

v. Treskow, der Feldzug d. Preußen im J. 1794. gr. 8. Schlesinger 3*fl.*

Venator, d. gebräuchl. Fremdwörter. 3. Lief. 8. Pabst n. 8*fl.* 1—3: n. 1*fl.*

Verhandlungen u. Arbeiten d. ökonom.-patriot. Societät d. Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer im J. 1836. Von Igler. 8. W. G. Korn n. 20*fl.*

Verzeichniß der Bücher, Landkarten ic. welche vom Juli—Dezbr. 1836 neu erschienen sind. 77. Fortsetzung. Angestiftet von J. P. Thun. 8. Leipzig, Hinrichs 12*fl.*

Vogel, historische Topographie des Herzogthums Nassau. gr. 8. (Wiese baden, Ritter) n. 1*fl* 16*fl.*

Wagner, Englische Sprachlehre. 2. Thle. 4. Ausg. gr. 8. Vieweg 1*fl* 16*fl.*

Warmholz, Zeichnenschule. IV. Heft. Das Thierzeichnen. gr. 4. Eisleben, Reichardt 8*fl.*

Weber anatom. Atlas. 2. Aufl. 3. Lief. Imp. Fol. Arnz & Comp. n. 5*fl.*

Zeitschrift für Civilrecht u. Prozeß. 10. Bd. gr. 8. Giesen, Ferber 2*fl.*

Zeller, Anleitung zum Tabaks-Bau. 8. Carlruhe, 8. Braun. geh. 7*fl.*

N a c h r i c h t .

Der Haupttitel und die Register zum dritten Jahrgange des Börsenblattes werden in circa 3—4 Wochen den Abonnenten nachgeliefert werden, bis wohin das Einbinden desselben wohl aufzuschlieben sein dürfte.